



Sie waren da – mit «Bin gleich zurück»: Komiker Beat Schlatter (links) und Schriftsteller Stefan Pörtner sorgten in der Oberen Mühle für Lacher. Bild: Michel Sommer

Immer lustig und meistens wahr

OBERE MÜHLE. Im Rahmen des überregionalen Buchfestivals «Zürich liest» hat Beat Schlatter in der Oberen Mühle sein Buch «Bin gleich zurück» vorgestellt. Mit dabei: Schriftsteller Stefan Pörtner, der das Manuskript überarbeitet hat.

MICHEL SOMMER

Gerade wenig hat Beat Schlatter nicht gemacht. Als Kabarettist hat er jahrelang das Publikum zum Lachen gebracht, er ist im Theater und in Fernsehserien aufgetreten, hat als Rockmusiker Konzertsäle gefüllt, in Kinofilmen mitgespielt – und manchmal noch das Drehbuch dazu geschrieben. Nun hat das Multitalent erstmals ein Buch geschrieben – der Titel: «Bin gleich zurück».

«Wir machen 75 Minuten durch, ohne Pause» teilt Schlatter zu Beginn der Veranstaltung mit. «Bei der letzten Lesung

waren nach der Unterbrechung nämlich alle Zuschauer gegangen», scherzt Stefan Pörtner, der neben ihm am Tisch sitzt. Weil sich das Bücherschreiben als schwierig entpuppte, hat Schlatter den befreundeten Buchautor Pörtner gebeten, seinem Manuskript den letzten Schliff zu geben. Das Resultat überzeugt: über 50 unterhaltsame Texte, bei denen sich der Ideenreichtum Schlatters mit der Schreibfertigkeit Pörtners vereinen.

Wahr oder frei erfunden?

Die meisten Geschichten sind biografisch, andere wiederum frei erfunden. Schlatters Vorliebe für groteske Ideen machen es dem Leser nicht immer einfach, Realität von Fiktion zu unterscheiden. Denn wer Schlatter kennt, der weiss: Diesem Mann darf man einiges zutrauen.

Um bei den biografischen Erzählungen jeden Zweifel aus dem Weg zu räumen, findet man im Buch unzähliges Bildmaterial; darunter ein Bild des wohl umstrittensten Kaffeerahmdeckeli-Sujets aller

Zeiten. Damals spielte das Trio von «Cabaret Götterspass» im Theatersaal des «Weissen Windes» an der Niederdorfstrasse in Zürich. Vor der Vorstellung gingen die Männer auf die Dachterrasse und fotografierten mit dem Selbstauslöser ihre Hintern, die sie mit zwei Lampen sorgfältig ausleuchteten. Von einem Grafiker liessen sie ein paar hübsche Butterblumen um die Bilder drapieren, was dem Sujet eine liebevolle Note verlieh.

Das Unternehmen, das für die Kaffeerahmdeckeli zuständig war, wollte zuerst den Druck verweigern. Weil sie jedoch eine vertraglich vereinbarte Konventionalstrafe nicht bezahlen wollten, blieb ihnen keine andere Wahl. Die landesweite Reaktion war gross und reichte von Empörung bis Belustigung.

Waffenkunde und Nasenbohren

Frei erfunden hingegen ist die Erzählung über die «Rätslecke», einer Radiosendung für Kinder. Schlatter spielt den Radiomoderator, der mit lieblicher Stimme die Antworten auf eine Rätselfrage kom-

mentiert. Und wieder beweist er einen bizarren Humor: Die Kinder mussten den Namen einer Schusswaffe erraten.

Ganz schön unappetitlich ist die Geschichte von einem Jungen namens Hans-Jakobli. Dieser beherrschte die Kunst des Nasenbohrens derart gut, dass er sogar an der Weltmeisterschaft den ersten Platz holte.

Das Buch und die Lesung enden mit der Titelgeschichte. «Bin gleich zurück». Ein Schild mit dieser Aufschrift sah Schlatter als kleiner Junge oft an Eingangstüren von verschiedensten Geschäften. «Ich habe mich immer gefragt, was die Ladenbesitzer während dieser Zeit machen», erklärt Schlatter. Sicher sei es etwas Spannendes, dachte er sich, weil sich die Ladenbesitzer stundenlang nicht blicken liessen. Als der Vater von Kleinbeat ihn schliesslich einmal fragte, was er später werden wolle, lautete die Antwort: «Ladenbesitzer. Was im Laden verkauft wird, ist völlig egal; Hauptsache es hängt dort ein Schild auf dem steht «Bin gleich zurück.»

Die Kernölamazonen sind unterwegs

OBERE MÜHLE. Liebe und Kernöl verbreiten und nebenbei männliche Leckerlis erobern – das ist das Ziel der Reise. Ganz zum Unmut ihres musikalischen Begleiters am Klavier. Denn der würde alles dafür geben, nach Asien zu reisen, doch das kommt für die Amazonen nicht in Frage. Stattdessen verlieben sie sich in Paris, tanzen am Broadway, frieren in Alaska, jodeln in der Schweiz, finden Tarzan in Afrika und schunkeln in St. Kathrein.

Im Sommer 2012 wurden die Kernölamazonen von einer hochkarätig besetzten Jury zum Wiener Kabarett-Talent gewählt. In diesem Jahr standen die beiden bereits mit Comedy-Grössen wie Christoph Fälbl, Maddin und Rüdiger Hoffmann auf Bühnen zwischen Friesland und dem Wörthersee.

Caroline Athanasiadis und Gudrun

BLUES MIT HOLMES BROTHERS

Sie haben namhafte Musikpreise erhalten, mit Bob Dylan, Van Morrison, Bruce Springsteen, Patti Smith, Lou Reed, Peter Gabriel zusammengearbeitet – die Holmes Brothers haben alle Höhen einer Musikerkarriere erlebt. Nach Wendell Holmes erfolgreichem Kampf gegen den Krebs ist die Gruppe voller Energie und Inspiration zurück, um ihr intensivstes, ehrlichstes und authentisch-



Untergewichtige brauchen Hilfe

NATURSCHUTZVEREIN. Ein milde Oktobertag war ideal für eine Igelexkursion rund um die Obere Mühle. Annekätli vom Igelzentrum Zürich erklärte Unbekanntes über das Stacheltier und erklärte, was man tun kann, wenn man ihm begegnet.

Der Igel ist ein nachtaktives Tier. Er ernährt sich von Käfern, Insekten und Würmern. Sein Lebensraum sind Gärten mit vielen verschiedenen Blumen und Sträuchern, in denen er ein Ast- und Laubhaufen hat. Der Winterschlaf des Igels dauert in der Regel von November bis März, in dieser Zeit verliert er auch keine Nahrung mehr. In seinen Winterschlaf übersteht, bis er ein Körpergewicht von etwa 500 Gramm erreicht, spürt er, dass er nicht in den Winterschlaf kann. So trifft man den Igel weit in den Dezember hinein auf der Suche an. Der Hunger treibt die Igel auch am Tag aus dem Versteck.

Ab November hilft nur Fütterung

Sofern dann überhaupt noch Futter vorhanden sind, genügen diese nur, wenn das Gewicht des Igels zu erhalten ist, schweige denn zu erhöhen. Igel drohendem Wintereinbruch leicht sind, können nicht in den Winterschlaf gelassen werden. Ihr kleiner Körper kühlt schnell aus und die Futteraufnahme ist schwierig. Diese Jungigel werden nur bei Raumtemperatur auf mindestens 400 Gramm aufgefüttert und anschließend in einem Aussengehege gefüttert bis zum Winterschlaf. In der Regel werden die Igel nach dem Winterschlaf im nächsten Frühling wieder in die Freiheit entlassen. Handelt es sich um einen kranken Igel, ist sofort ein Tierarzt oder eine Igelpflegestation zu kontaktieren. Er braucht medizinische Hilfe. Wie ein Igel zu pflegen und zu versorgen ist, erfährt man auf der Homepage des Igelzentrums www.izz.ch. (red)

«Fairytale» im Kino

KINO ORION. Das Musikduo hat es mit seinem Programm «Das Amulett» geschafft, klassische orchestrale Musik und Erzählungen einer Geschichte zu verbinden. Im November wird im Kino Orion die Premiere stattfinden. «Fairytale» ist ein Musikduo, bestehend aus der Sängerin Bora Lavagnolo und Komponist Salerno. Die beiden komponieren orchestrale Musik, welche die Themen Mystery, Klassik, Filmmusik und Musical beinhaltet.

Die Musik basiert auf einer Geschichte, die mit kurzen Lesungstexten durch die Songtexte erzählt wird. Man hat auch die Gelegenheit, sich dem Sitz zurückzulehnen und die Musik auf sich einrieseln zu lassen, setztale bei ihren Konzerten nicht auf eine grosse Bühnenshow, die ablenkt, sondern richtet seinen Auftritt stark auf die Musik aus. Wer das Buch «Das Amulett» und die Musik-CD bereits gekauft hat, kann beides über die Internetseite www.fairytalemusics.com bestellen.

Ein Herbst voller Bücher

STADTBIBLIOTHEK Die Tag...